Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 18

Rubrik: Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 18. XXVII. Jahrgang 25. September 1920

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate u. Expedition: Fritz Kaeser, Metropol, Zürich. — Telephon Selnau 63.97
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil.

Freundliche Einladung
zur
Herbst-Hauptversammlung
in Zürich
Sonntag, den 10. Oktober 1920, vormittags 9½ Uhr
im Rest. Du Pont, Bahnhofquai

Tagesordnung

Besuch der Wollfärberei und Appretur Schütze & Co. A.-G.
Gemeinsames Mittagessen im Saale des Restaurant Du Pont.
Abwicklung der Vereinsgeschäfte, bestehend in Neuwahlen.
Beratung über das Verhältnis zum V. A. S.
Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der Preisarbeiten.
Allgemeine Diskussion.

Mit Rücksicht auf die Entfernungsverhältnisse wurde Zürich gewählt, in der Hoffnung, eine recht zahlreiche Versammlung ermöglichen zu können in Anbetracht der wichtigen Traktanden. Besonders sei aber auch auf die interessante Exkursion hingewiesen.

Wattwil, den 25. September 1920.

Die Kommission.

Es wird noch auf Vereinsangelegenheiten, Seite 358 aufmerksam gemacht.

Die Fürsorgeaktion für Schweizer im Ausland und für zurückgekehrte Auslandschweizer.

Herr Dr. F. Mangold, der Chef des Eidg. Fürsorgeamtes, gibt in einem der letzten „Bulletins der Schweizer Mustermesse" einen Ueberblick über die Fürsorgetätigkeit des Bundes im Interesse unserer Auslandschweizer. Da sich in allen textilindustriellen Ländern Mitglieder unseres Vereins und Abonnenten befinden, so dürfte namentlich für diese ein Auszug aus diesen Fürsorgebestrebungen von Interesse sein.

Schweizer im Ausland. Für diese sind bekanntlich Schenkungen von Lebensmitteln, Zigarren, Tabak und mancherlei willkommene Spenden übermittelt worden. Die Uebernahme von schweizerischen Ferienkindern aus Wien, namentlich durch eine Aktion unserer Bahnpersonalangehörigen, sei besonders rühmend erwähnt. Es dürfte interessieren, was im Bericht über Bekleidungsgegenstände ausgeführt wird; es steht folgendes:

„Während der langen Dauer des Krieges sind Schuhe, Kleider, Wäsche etc. aufgebraucht worden und verhinderte der Mangel an Waren dem Schweizer, seine Garderobe zu erneuern; heute verunmöglichen die exorbitanten Preise für Viele jegliche Anschaffung. Um hier helfen zu können, wurde vom Eidg. Fürsorgeamt die Hilfsaktion zur Versorgung der Schweizer im Ausland mit Bedarfsartikeln geschaffen. Die Aktion geht etwa vier Fünftel zu Lasten des Bundes, und der Bundesrat hat dafür einen Kredit von 1 Million Franken gewährt. Die Durchführung dieser Aktion geschieht folgendermaßen. An über 20,000 Schweizerfamilien wurden je 11 Bestellzettel für Schuhe, Kleider, Konfektionswaren und Volkstuchstoffe, Unterkleider, Wäsche, Mercerie-waren, Schirme, Kurzwaren, ferner für diverse Bedarfsartikel wie Seife, Seifenpulver, Rasierseife, Schuhwichse u. a. m. versandt. Die Waren werden von den verschiedenen Lieferantenverbänden dem Eidg. Fürsorgeamt zu Engrospreisen geliefert und dem Besteller in Franken berechnet. Die Einzahlung geschieht in fremder Valuta oder in Franken durch diejenigen, welche über Franken oder Freunde in der Schweiz verfügen. An jede Bestellung steuert der Bund je nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen des Bestellers einen Beitrag von 50—80% bei. Für ganz Bedürftige kann der Bundesbeitrag bis 90%, sogar bis 100% (also Gratisabgabe) erhöht werden. Bis heute sind Bestellungen im Werte von Fr. 800,000.— eingegangen. Die Durchführung erfordert, wie nicht anders möglich, ungemein viel Arbeit.

Jeder einzelne Bestellzettel muß hinsichtlich der schweizerischen Nationalität des Bestellers, der bestellten Quantität, des Preises und der Ausrechnung usw. kontrolliert werden. Leider sind viele dieser Zettel ungenügend oder ungenau ausgefüllt, oder dann ist über das zulässige Quantum hinaus bestellt, sind die Preise nicht richtig eingetragen oder ausgerechnet worden, etc. Diese kleinen Dinge verursachen eine zeitraubende Arbeit, und oft braucht es einer langen Korrespondenz, bis endlich eine Bestellung ganz in Ordnung ist und zur Lieferung an die Zentralsammelstelle und Speditionsstelle des Eidg. Fürsorgeamtes in Basel weitergeleitet werden kann. Ist ein Teil der Ware geliefert und haben sich die Empfänger davon überzeugt, daß der Bund wirklich nur gute Ware abgibt, so folgen sofort Nachbestellungen und auch neue Bestellungen skeptisch veranlagter Landsleute, welche anfänglich zu diesen Bedarfsartikellieferungen kein rechtes Zutrauen hatten.

Leider werden die Lieferfristen durch einzelne Lieferanten oft nicht eingehalten, oder die Lieferanten einzelner Branchen können auf Monate hinaus nichts mehr abgeben. In solchen Fällen ist die Zentralsammelstelle genötigt, selbst Stoffe anzukaufen und verarbeiten zu lassen.

Bei den exorbitanten Preisen, welche in Deutschland, Oesterreich usw. für alle diese Bedarfsartikel, soweit sie überhaupt erhältlich sind, verlangt werden (Kleider, Herrenanzüge 2000 bis 5000 Mark oder 12—18,000 Kronen, Schuhe 200—300 Mark, 1200, 1000 Kronen etc.) sind diese Lieferungen des Eidg. Fürsorgeamtes höchst willkommen und bereiten bei Ankunft große Freude. Insbesondere wird stets wieder die vorzügliche Qualität der gelieferten Waren rühmend hervorgehoben.

Alle Artikel sind Schweizerfabrikate, und daher bedeuten diese Lieferungen zugleich eine gute Empfehlung für die Schweizerindustrie.

Hilfe ganz besonderer Art leistet die Kinderzentrale für Auslandschweizerkinder in Basel. Diese Zentrale läßt durch Vertrauenspersonen im Ausland Schweizerkinder aufsuchen, für die ein längerer Aufenthalt in der Schweiz notwendig ist. Für die angemeldeten Kinder werden von der Zentralstelle Plätze bei Pflegeeltern gesucht. Auch erholungsbedürftige Erwachsene werden durch diese Stelle untergebracht.